Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 68 (1961)

Heft: 4

Rubrik: Textilien an der Schweizer Mustermesse 1961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einem weiteren Rückgang der Aetzstickereien für die Herstellung von Blusen auf nur noch 4,5 Mio Franken.

Die Ausfuhr von Stickereien aus synthetischen Geweben betrug 20,6 Mio Franken, aus Kunstseide 4 Mio Franken und aus reiner Seide 2 Mio Franken. Große Bedeutung kommt nach wie vor dem Export von Taschentüchern zu, der 24,5 Mio Franken erreichte und rund zur Hälfte nach den USA geht. Die Ausfuhr in Damenoberbekleidung, hauptsächlich bestickten Blusen, stellte sich auf 3,2 Mio Franken.

Der Anteil Europas am Gesamtexport ist von 50 auf 60 Prozent gestiegen, was vorwiegend auf die Steigerung der Ausfuhr nach Frankreich auf beinahe das Dreifache des Vorjahres zurückzuführen ist. Hauptabnehmer von Stickereien sind in Europa jedoch nach wie vor England und Westdeutschland mit je rund 20 Mio Franken. Innerhalb Europas stieg die Ausfuhr nach den Ländern der EFTA von 26 auf 28 Mio Franken und nach denjenigen der EWG von 31 auf 40 Mio Franken.

Das wichtigste Absatzgebiet für Schweizer Stickereien sind die Vereinigten Staaten mit rund 21 Mio Franken. In Lateinamerika hat bisher eindeutig Venezuela dominiert, doch ist der Export nach diesem Land zufolge der neuen Einfuhrvorschriften von 5,3 auf 3,2 Mio Franken zurückgefallen.

In Afrika hielt sich der Stickereiabsatz mit 5,8 Mio Fr. ungefähr im Rahmen des Vorjahres, während in Asien und Australien eine Zunahme von 6,4 auf 9,4 Mio Franken bzw. 10,1 auf 11,6 Mio Franken zu verzeichnen war.

Durch die Bildung der EFTA und die weiteren Bestrebungen zur wirtschaftlichen Integration Europas ist das Problem des Veredlungsverkehrs, welches für die Stickereiindustrie stets von großer Bedeutung gewesen ist, recht kompliziert geworden. Dagegen konnte bei der Regelung der Ursprungskriterien für Stickereien innerhalb der EFTA eine befriedigende Lösung gefunden werden. Um der europäischen Baumwollweberei ein gewisses Absatzvolumen für Stickböden zu garantieren, ist auf den 1. Januar 1961 ein Leistungssystem für den Bezug von außereuropäischen Baumwollgeweben zum Besticken in Kraft gesetzt worden, das sämtliche Gewebe der Garnnummern 45 (tex 13) und feiner in der Kette einschließt. Durch dieses Abkommen, das die interessierten Industrien Oesterreichs und der Schweiz umfaßt, werden die Stickereifirmen verpflichtet, im Minimum einen Viertel ihres Bedarfs in Westeuropa einzudecken. Die Baumwollweberei anderseits hat sich verpflichtet, der Beibehaltung des schweizerischen Revers- bzw. Freipaß- und des österreichischen Vormerk- bzw. Erlaubnisscheinverkehrs der Stickereiindustrie keine Opposition zu machen. Falls die Einführung des Reverszolls auf synthetischen Geweben zum Besticken nötig werden sollte, wäre die Stickereiindustrie grundsätzlich bereit, mit der Seidenindustrie eine ähnliche Vereinbarung zu treffen.

Textilien an der Schweizer Mustermesse 1961

Eine Durchsicht der Anmeldungen der Textilbranche zur bevorstehenden Schweizer Mustermesse 1961 in Basel zeigt, daß die Zahl der Aussteller dieser Gruppe gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist, und läßt zugleich erkennen, daß das Angebot den wechselnden Anforderungen der Mode nicht nur folgt, sondern ihnen vorauseilt. Einesteils finden wir den Einfluß der synthetischen Fasern in neuesten Ausrüstungen, andernteils das Bemühen der verarbeitenden Industrie, nicht nur Bedürfnisse zu befriedigen, sondern neue zu schaffen. Auf dem weiten Hintergrund des Kampfes um die Ausweitung des Bedarfs hat in der Tat die Textilindustrie noch vieles nachzuholen. Daß sie das Versäumte mit kräftigen Schritten nachholt, wird nicht zuletzt die Beteiligung der Branche an der kommenden Großveranstaltung zur Absatzförderung des Schweizer Produktes den in- und ausländischen Interessenten auch gestaltungsmäßig zu zeigen wissen.

Gewebe

Die schönsten Seiden- und Kunstfaserstoffe werden im Rahmen der Kollektivschau in der Halle «Création» zu sehen sein. Gegen 20 Firmen bringen hervorragend schöne Seidengewebe, Jacquards und Imprimés sowie hochinteressante Neuheiten auf dem Gebiete der mit synthetischen Fasern und Garnen gemischten Textilien.

Eine Leinenweberei zeigt Strukturstoffe für die Innendekoration aus Leinen, gemischt mit Baumwolle und Kunstfasern. Diese Gewebe zeichnen sich durch ein besonders kräftiges Relief und einen dem Zeitgefühl in jeder Beziehung entsprechenden Charakter aus.

Der wachsenden Vorliebe für handgewobene Stoffe, insbesondere Schürzen-, Kleider-, Jupes- und Möbelstoffe, kommt das Angebot einer sozialen Institution entgegen, die gegen 150 Schützlinge beschäftigt. Deren geschickte Hände erzeugen auch Küchen-, Tisch- und Bettwäsche (auch ganze Aussteuern) sowie konfektionierte Artikel und Vorhänge. In Farbe, Muster und Material entsprechen diese Qualitätsprodukte hohen Ansprüchen.

Madame et Monsieur

Hier findet wiederum die repräsentative Schau statt, welche die neuesten Schöpfungen der Damen-, Herren- und Kinderkonfektion aus allen Sparten der schweizerischen Bekleidungsindustrie zeigt. Im Gegensatz zu den bisherigen Gepflogenheiten werden für jedes Modell die Hersteller angeschrieben.

Strickwaren

Gestrickte Oberkleidung für Damen und Herren kann sich nicht damit begnügen, qualitativ hervorzutreten. Dazu muß die absolute Neuheit kommen, wie zum Beispiel bei einem dreiteiligen Ensemble für Damen: Das Jupe besteht aus reinwollenem Wevenit, die Jacke aus demselben Material uni oder feingemustert. Dazu kommt ein «fully fashioned» Pulli mit kurzem oder langem Arm aus der gleich feinen Merinowolle wie Jupe und Jacke und in absolut identischem Farbton. Das Ensemble kann in den verschiedensten Kombinationen zwei- oder dreiteilig getragen werden und dürfte besonders als Reisekleid Beifall finden.

Damenwäsche

Gezeigt werden neue Schnitte, die in dem Bestreben geschaffen wurden, einen tadellosen Sitz zu garantieren. Spezielle Aufmerksamkeit wird der schönen Spitze sowohl für Nylon wie auch für Charmeusewäsche gewidmet. Als Neuheit werden Nachthemden aus «Nylsuisse-Heliodor» mit dem bekannten «Sparkling»-Effekt angemeldet. Dazu zeigt der Aussteller in seiner Kollektion Trikotwäsche aus reiner Seide, die in Zeiten steigender Kaufkraft immer größeren Anklang findet, was die Umsätze in den entsprechenden Spezialgeschäften des In- und Auslandes beweisen.

Badekleider

Neben den konventionellen Materialien legt ein Aussteller ganz besonderen Wert auf die Ausarbeitung der «Helanca»-Kollektion, da dieser Badeanzug durch seine längs- und querelastische Zugfähigkeit einen tadellosen Sitz garantiert.

Herrenbekleidung

Ein Hersteller von Herrenkonfektion bemüht sich, einen Mantel oder Anzug als Ganzes zu sehen und Einzelheiten unterzuordnen. Er bemüht sich, den Mann von 1961 nach Möglichkeit zu apollonischen Proportionen zurückzuführen.

Man zeigt also zum Beispiel einreihige Vestons mit zwei oder drei Knöpfen, 7,5 cm breiten, gebrochenen Revers, rundem Abstich und geraden oder schrägen Taschen. Die einreihigen Regenmäntel besitzen drei oder vier Knöpfe, Raglanärmel und Raglantaschen, teils mit Durchgriff.

Modische Accessoires

Handrollierte Tüechli und Taschentücher sind heute nicht mehr wegzudenken. Dame und Herr sind gleichermaßen passionierte Tüechlifreunde. Die neuen buntbedruckten Tüechli passen sich den herrschenden Modefarben an. Sie sind besonders leuchtkräftig und zeigen in den Dessins die japanische Inspiration. Die Blumendrucke sind sehr großzügig. Das «Bouquet» setzt sich aus Rosen, Veilchen und Flieder zusammen. Die weißgrundigen Artikel werden auch mit eingewobener Satinstreifenbordure gezeigt. Auch die Herrentaschentücher machen Mode. In der Regel sind sie wieder weißgrundig. Die Ränder sind in den intensiven dunklen Tönen gewoben, die den Modefarben für Herren entsprechen.

Bettwaren

Neben Bettdecken, Steppdecken und Bettüberwürfen in Damassé, Crétonne und Strukturgeweben sind als Neuheit Steppdecken mit Ueberzügen und Füllungen aus Acrylfasern zu sehen. Diese Decken werden als anti-rheumatisch, leicht und warm bezeichnet. Der neue Bettüberwurf für Doppelbetten kann auch als Deckbett für die Nacht verwendet werden. Dank synthetischer Füllung ist dieser warm wie ein Flachduvet und völlig waschbar. Der Ueberwurf kann durch einen Reißverschluß in der Mitte getrennt werden.

*

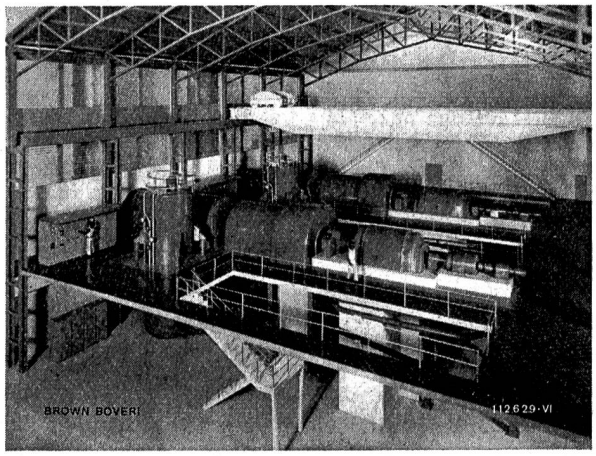
Diese kurze, bei weitem nicht vollständige Vorschau auf Grund der Anmeldungen wird dem Leser die eingangs gemachten Feststellungen bestätigt haben. Einen wirklichen Begriff von der Fülle und Vielfalt des Angebotes der Textil- und Bekleidungsindustrie wird jedoch erst der Messebesuch in den Tagen vom 15. bis 25. April 1961 vermitteln können. Man wird dabei noch viele Neuheiten entdecken, die zuvor nicht bekanntgegeben werden. F. F.

Neuheiten aus dem allgemeinen Maschinen- und Apparatebau

Da auch dieses Jahr die westeuropäischen — und somit auch die schweizerischen — Textilmaschinenbauer sich an keiner Messe beteiligen, werden an der MUBA keine Maschinen aus dem Textilsektor zu sehen sein. Um so mehr dürfte sich der Textilfachmann für jene Produkte interessieren, die direkt oder indirekt mit der Textilindustrie in Beziehung stehen. Die nachfolgend alphabetisch aufgeführten Firmen dürften für unsere Fachleute von besonderem Interesse sein.

AG. Brown, Boveri & Cie., Baden, Halle 5, Stand 1120, Halle 6, Stand 1270, Halle 3b/II, Stand 2646

BBC zeigt einige ihrer neuesten Erzeugnisse aus den verschiedenen Anwendungsgebieten der elektrischen Energie. — Der gegenwärtige Stand des Baues von *Gasturbinengruppen* wird durch ein Modell im Maßstab 1:25 veranschaulicht.



Modell eines Gasturbinenkraftwerkes mit zwei Turbogruppen von je 10300 kW

Aus dem Arbeitsgebiet der Energieverteilung stellt Brown Boveri wieder einen *Silizium-Gleichrichterschrank* aus, der jedoch wesentlich kompakter und eleganter als sein Vorgänger gebaut ist. Als Weiterentwicklung der bewährten *Hochspannungsschalter* brachte BBC eine neue Reihe von Schaltern heraus, welche bei allen vorkommenden Netzstörungen Abschaltleistungen bei entsprechender Spannung bis 30 000 MVA beherrschen. Um weiteren Wünschen nach Vereinfachung und Verbilligung entsprechen zu können, wurde ein neues *Distanzrelais* entwickelt, das ein- oder mehrpolige Erd- und Phasenkurzschlüsse erfaßt. Die einfachen und einschaltsicheren *Differentialrelais* liefert BBC nun auch in steckbarer Ausführung. *Gekapselte Schaltfelder für Mittelspannungen* finden immer mehr Verwendung für den Eigenbedarf von Kraftwerken und als Industrie- und Verteilanlagen. Der ebenfalls ausgestellte *Leistungstrennschalter* für eine maximale Betriebsspannung von 24 kV ist mit Druckluftantrieb sowie Auslösemagnet ausgerüstet.

Als Bauelemente der *elektronischen Impuls-Code-Fernsteuerung* von Brown Boveri werden sicher, schnell und kontaktlos arbeitende Schalttransistoren, Dioden und Ferritübertrager verwendet. Die elektronische Code-Fernsteuerung bietet die Möglichkeit, beispielsweise Netzstörungen, die sich aus einer Reihe von meist unerkannt bleibenden Teilereignissen zusammensetzen, rasch abklären und beseitigen zu können. Für ein neues *zyklisches Fernmeßsystem auf dem Prinzip der digitalen Informationsverarbeitung* wurden als Bauelemente im wesentlichen Halbleiter, Ferrite und für einige Hilfsschaltungen Miniatur-Kaltkathodenröhren verwendet.

J. Bietenholz & Co., Pfäffikon (ZH), Halle 2, Stand 452, Halle 9, Sammelstand «Kunststoff»

Die im Jahre 1876 gegründete Firma entwickelte sich aus einer Holzdrechslerei zu einem Fabrikationsbetrieb der Kunststoff- und Holzwarenbranche. Sie wird heute in folgenden Hauptzweigen geführt:

Fabrikation von Waren aus Kunststoffen: In der Automatendreherei, -schleiferei, -stanzerei entstehen folgende Produkte: Kleinkunststoff-Isolierartikel in großen Serien aus allen vorkommenden, mechanisch verarbeitbaren Materialien, wie Kunsthorn, Hartgummi, Fiber, PVC, Plexiglas, Hartpapier, Hartgewebe, Kunstharz Haefelyt, Nylon, Teflon, Elfenbein usw. nach Zeichnung oder Muster. Kunstharz-Haefelyt-Anlage zur Herstellung eines eigenen Kunstharzes, welches in Stabform unter dem Namen Haefelyt-C bekannt ist.